

### **N3: Das Motto unseres Projekttags hieß:**

#### **Tag der Toleranz und streitbar für Demokratie**

Hinter diesem Hintergrund besuchte der N3 an diesem Tag gemeinsam mit Frau Ringe und Frau Weltin das [El De Haus](#), welches früher der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) von 1935 bis 1945 als Hauptzentrale in Köln diente.

Den Namen erhielt das Gebäude von seinem Bauherren Leopold Dahmen. 1934/35 ließ er das damalige Wohn- und Geschäftsgebäude errichten. 1935 wurde das Haus nach einem Baustillstand noch im Rohbau von der Gestapo in Beschlag genommen. Das Gebäude musste dann also für ihre Zwecke umgebaut werden. In den vorgesehenen Wohnräumen wurden Büros eingerichtet und im Kellergeschoss das Hausgefängnis mit zehn Zellen.

Die Gefangenen wurden dort unter katastrophalen Bedingungen festgehalten und saßen zusammengepfercht mit ca. 20 Personen in eine Zelle, die ursprünglich für drei Personen erbaut wurde. Im Innenhof fanden die Exekutionen statt. Die Türen, die Zellen sowie die Raumaufteilung und die Inschriften der Inhaftierten sind im Originalzustand erhalten

Am meisten berührte die Inschrift eines 16-jährigen Inhaftierten, der schrieb: „Wenn keiner an dich denkt, deine Mutter denkt an dich.“

Am Ende waren sich alle einig, dass aufgrund der furchtbaren Vergangenheit heute kein Platz mehr für Rassismus in Deutschland ist und dass wir Menschen anderer Religion und Hautfarbe achten und tolerieren müssen.